



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

Dehio, Georg

Berlin, 1908

T

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83348](#)

SURHEIM. OBayern BA Laufen. Inv.
Dorf-K. Urspr. rom., spgot. umgebaut. Im Obergeschoß des hohen 4geschossigen WT.° 3teil. rundbg. Klangarkaden (rom. oder got.?).

SÜSS. OPfalz BA Amberg.
Kapelle. 3 spgot. Altarfigg. besserer Qualität.

SÜSSENBACH. OPfalz BA Roding. Inv.
Dorf-K. got., in 2. H. 18. Jh. rok. verändert. Kreuzigungsgruppe° um 1500; bei geringem Kunstvermögen ein starker Gefühlsausdruck. Deckengemälde bez. *M. Schiffer* 1785.

T

TABECKENDORF. NBayern BA Eggenfelden.
Dorf-K. sprom. Backsteinbau, Anlage wie Ruppertskirchen.

TACHERTING. OBayern BA Traunstein. Inv.
 Stattliche spgot. **Dorf-K.**° im Schema von Obernbuch (vgl. auch Schneitsee); das Innere im 18. Jh. verändert.

TADING. OBayern BA Erding. Inv.
Wallfahrts-K. 1719 von *Anton Kogler*. Imposanter 1sch. Bau, abgerundete Ecken, Chor 1 J. und $\frac{1}{2}$ kr. Schluß, WT. — Im Lhs. Gwb. Malerei von *Martin Heigel* aus München 1765. Ansehnlicher Hochaltar 1722, das Gnadenbild um 1500.

TÄFERTINGEN. B. Schwaben BA Augsburg. — St. II.
Pfarr-K. Fresken von *J. A. Huber* 1791. Auf dem bar. Nebenaltar thronende Madonna, gute Schnitzarbeit um 1430.

TAGLACHING. OBayern BA Ebersberg. Inv.
Dorf-K.° Wohlerhaltenes Beispiel eines rom. Tuffquaderbaues; Lhs. flachged., kurz; Chor eingezogen quadr.; primitiver Wandschmuck durch kleine Blendnischen (vgl. Haar). Hochaltar 1665.

TAITING. OBayern BA Friedberg. Inv.
 Einfache rom. Kap. mit $\frac{1}{2}$ kr. Apsis.

TALFINGEN. B. Schwaben BA Neuulm. [Sch.]
Pfarr-K. Fresken von *J. Wannenmacher* 1751/52.

TANDERN. OBayern BA Aichach. Inv.
Pfarr-K. 1730. Grabsteine (11 Stück), 15.—18.Jh., mehrere gute.

TANN. NBayern BA Pfarrkirchen.
Pfarr-K. 1798, groß, nüchtern.

TÄNNESBERG. OPfalz BA Vohenstrauß. Inv.
Burgruine. Ausgedehnt, doch nur spärlich erhalten.

TANNERL. OPfalz BA Roding. Inv. ~~100~~ MIEHRUS
Wallfahrts-Kap. auf einer Waldwiese, bezeichnendes Beispiel jener bescheidenen, volkstümlichen Wallfahrten, die im 17. und 18. Jh. so vielfältig errichtet wurden; um 1700.

TAPFHEIM. B. Schwaben BA Dillingen. [Sch.] ~~100~~ ~~100~~
Pfarr-K. 1747 (Inschr.). Bauherr Klst. Keisheim. Baumeister nach glaubwürdiger Tradition *Joh. Schmuzer*. Langbau mit zentralisierender Ausweitung des Mittelraums, Übergang zum Chor in konkaver Einziehung. Flachbogige Gwbb. Die Stuckdekoration spärlicher, als man es bei *Sch.* sonst gewöhnt ist. Fresken bez. *A. Endeler*. Äußere Hauptansicht gegen O, vortrefflich komponiert, heute verbaut.

TAUBENBACH. NBayern BA Pfarrkirchen.
Dorf-K. um 1500, trefflich erhalten; Netzgwb. auf eingezogenen Streben; WEmpore mit 2 offenen Treppen. Im SO mächtiger T. in Tuffquadern, 8 Stockwerke, Steinpyramide. — Treffliche Ausstattung 1642, zumal der Hochaltar einer der besten dieser Zeit. — Interessanter got. Pfarrhof.

TAUBERBISCHOFSHEIM. Baden Kr. Mosbach. [D.]
Stadt-K. Ältester Teil der o an den Chor angelehnte T. Der Chor quadr. mit 2 schmalen Kreuzgwbb., etwa A. 15. Jh., aus derselben Zeit die Schiffspfl. Sonst das Lhs. im 16. oder 17. Jh. formlos umgebaut. — Auf dem neugot. Hochaltar sehr bmkw. Fragmente eines großen Triptychons aus A. 16. Jh. Geschnitzte Reliefs: Marientod°, Verkündigung°, Weihnacht°; das erstere von einem ehrlichen, gründlichen, vielleicht lokalen Meister, noch wesentlich im Geiste des sp. 15. Jh.; die beiden andern von einem moderner empfindenden, voll Temperament und Schönheitssinn. Die Gemälde (eines bez. 1517) harren näherer Untersuchung. Kerzenhaltende Engel aus *Riemenschneiders* Werkstatt (bemalte Gipsabgüsse; Originale verkauft). Predella mit Wurzel Jesse, geschnitzt. — [Die von *Grünewald* gemalten Flügel des h. Kreuzaltars in der Galerie in Karlsruhe.] — Das Gemälde des Annenaltars von *J. A. Urlaub* in Würzburg. — Zu den Seiten des Hochaltars symmetrisch aufgestellt 2 Sakramentshäuschen, eines spgot. 1448, das andere moderne Imitation. In der Tauf-Kap. Wanddenkmal° des Ehepaars v. Riedern, nach 1588, im dekorativen Arrangement stattlich und gut, wahrscheinlich von *Hans Rodlein* aus Würzburg (vgl. Wertheim). Eine Anzahl Grab- und Gedenkplatten, jetzt an die Außenwand versetzt, nicht zu übersehen. — Prunkvolle Monstranz 1784, augsburgisch. — 1 Glocke aus A. 14. Jh., 2 von 1448. Der früher an der SWSeite aufgestellte Ölberg, wohl 17. Jh., rest. 1734, jetzt unterhalb der Terrasse des bischöfl. Konvikts.

Sebastians-Kap. neben der Pfarr-K. 1474, 2geschossig, unten Beinhaus, das Äußere reich geschmückt, aber verwahrlöst. Anlagen dieser Art besonders in Unterfranken sehr beliebt. Zahlreiche Grabdenkmäler innen und außen. Am Tympanon handwerksmäßiges Relief des jüngsten Gerichts.

Franziskaner-K. 1sch. Saal mit Holzgwb. 1656, überarbeitet 1753.

Maria-Schmerz-Kap. auf dem Steinberg mit Stationen 1772.

Profangebäude: Der ehem. Riedernhof (jetzt Amtshaus) 1750 mit schönen Stuckdecken, die renss. Inschrifttafel von einem älteren Bau. „Templerhaus“, einst reicher Fachwerkbau des 17. Jh., verkommen. Zu beachten mehrere Häuser am Markt und das Straußsche Haus (DI 195) von 1744. — Armenspital E. 16. Jh. — Ehem. kurmainzisches Schloß; Unterbau des großen Rundturms 13. Jh. Die Bauten der NOEcke 15. Jh., im Innern wohl erhaltener Kamin mit dem Wappen des Erzb. Dietrich v. Erbach † 1459.

TAXIS. W. Jagstkr. OA Neresheim.

Schloß. Vom ma. Bau nur die got. Kap. Der Ausbau im 18. Jh. „wie eine kleine Stadt“, das Hauptgebäude jedoch neugot. Reste der großartigen Gartenanlage von 1742.

TAXÖLDERN. OPfalz BA Neunburg. Inv.

Dorf-K., ehem. Schloß-Kap., Chor im OT., Glocke von 1454.

TEGERNBACH. OBayern BA Bruck. Inv.

Rom. **Dorf-K.** mit Chor-T., ganz schlicht. — Rok. Altäre mit Figg. aus E. 15. und A. 16. Jh.

TEGERNBACH. NBayern BA Rottenburg.

Dorf-K. ursp. rom. mit o Sattel-T. — Rotmarmorplatte 1565.

TEGERNSEE. OBayern BA Miesbach. Inv. [D.]

Ehem. Klst.-K. S. Quirin. Einst der bedeutendste rom. Bau in diesem Teil des Alpenvorlandes. Spätere Umbauten haben von ihm wenig übrig gelassen. Die 1895 aufgedeckte Krypta ist um 1035—41 erbaut; sie ist 5sch. in sehr enger Säulenstellung und mit kleinen grätigen Kreuzgwbb. zwischen Gurten; Kenntnis italienischer Vorbilder wahrscheinlich, die Technik jedoch roh und sorglos. (Details im Nat. Mus. München.) Nach O schloß die K. nicht, wie in Bayern gewöhnlich, in 3 parallelen Apsiden, sondern es war vor dem Msch. ein quadr. Chorhaus eingeschoben. Aus derselben oder einer noch etwas älteren Zeit der Unterbau der WTürme. Die rom. Basl. hatte eine totale L. von 69 m. — Von der got. Basl. (1471—76) sind die Mauern des Lhs. im gegenwärtigen Bau erhalten. Die Erscheinung desselben ist bedingt durch den bar. Umbau E. 17. Jh. Der basl. Querschnitt blieb bestehen, zwischen den tief eingezogenen Strebepfl. Seiten-Kapp., der

o Teil als Qsch. ausgebildet. Der Aufbau hat kannelierte Pilaster mit Attika, Tonnengwb. mit Stichkappen, über der Vierung Kuppel, halbrunde Fenster. Stattliche Stuckdekoration in der vollen plastischen Ausdrucksweise des italienischen Barocks. Das Gwb. durch breite Gurten geteilt, in jedem Joch ein Gemälde. Die Stuckatur der SKapp. zunächst dem Qsch. von 1748. Die Wandgemälde 1689—94 von *Hans Georg Asam*. Gemälde des Hochaltars von *Karl Loth*. Hübsche von Putten getragene Weihwasserbecken 1690. — Stifterdenkmal° 1457 von Mstr. *Hans v. München*; es wurde 1690 auseinandergekommen, die Tumba in den Hochaltar, der Deckel mit den das Modell haltenden Gestalten Adalberts und Otgars über das WPortal versetzt (ältestes Glied in der in Wilparting, Ebersberg, Attel sich fortsetzenden Reihe der Stiftergräber). Flott gearbeitetes Epit. des Abtes Bernhard Wenzl 1681; ein anderes von 1594 in der 2. SKap.; die übrigen geringwertig. — Bedeutende figurenreiche Monstranz° 1448 in Landsberg gefertigt, wohl von *Hans Kistler*, fehlerhaft rest. Weiter bmkw. ein Vortragekreuz aus 14. Jh. Klostergebäude (Schloß). E. 17. und A. 18. Jh. Im Billardzimmer interessante Stuckdekoration von *J. Zimmermann* um 1730.

TEINACH. W. Schwarzwkr. OA Calw. Inv.

Dorf-K. Hübscher Renss.Bau 1662—65. Klosterbrunnen° aus Hirsau.

TEISENDORF. OBayern BA Laufen. Inv.

Pfarr-K. 1684, nach Brandschäden im 18. und 19. Jh. zuletzt 1882 rest. und seitdem ohne hist. Wert. — Herald. Grabst.° des Hans Schedlinger † 1474, vorzügliche Arbeit.

TETTENWEIS. NBayern BA Griesbach.

Dorf-K. spgot. mit starken Veränderungen. Lhs. von 8 J. — Mehrere Rotmarmorplatten.

TETTNANG. W. Donaukr. OAmtsstadt.

K. S. Gallus. 1858 erneuert. T. zum Teil got.

Spital-Kap. und **S. Georgs-Kap.** mit got. Holzskulpturen.

Kap. S. Anna spgot. Backsteinbau, nicht ohne Interesse.

TEUBLITZ. OPfalz BA Burglengenfeld. Inv.

Altes Schloß. Ruine, 13. Jh.

Neues Schloß 2. H. 18. Jh. Schloßkap. z. T. spgot., umgebaut 1614, von einem noch in der got. Tradition lebenden Maurermeister. Großes Epit. mit Relief der Auferstehung des Fleisches nach Czechiel E. 16. Jh.

THAINING. OBayern BA Landsberg. Inv.

Pfarr-K. 1762. Fresken von *Kürzinger*.

S. Wolfgang 1430. Die Ausstattung^o von c. 1660 intakt erhalten, bezeichnend für den Zeitgeschmack nach volkstümlicher Seite.

THAL. OBayern BA Rosenheim. Inv.

Dorf-K.^o Kleiner sprom. Bau, über dem flachgedeckten Sch. ein Wohnraum, noch mit rom. Fenstern, das Ganze turmartig.

THAL bei Aschau. OBayern BA Mühldorf. Inv.

Dorf-K. Kleiner rom. Tuffquaderbau; eingezogener platt geschl. Chor gewölbt, Lhs. flachgedeckt.

THALHEIM. W. Neckarkr. OA Heilbronn. Inv.

Dorf-K. rom. mit got. Veränderungen; Rck.^o mit stark eingezogenem quadr. Chor. — Einfacher sehr großer rom. Taufstein; feine Renss.-Epit. 1557, 1572.

Mehrere, z. T. ansehnliche **Herrensitze**^o.

THALHOFEN. B. Schwaben BA Oberndorf.

Kirche. Fresken von *Jos. Keller* 1803.

THALKIRCHEN. OBayern BA München I. Inv.

Dorf-K. spgot., im 18. Jh. umgestaltet. Bmkw. Ausstattung. Um das spgot. Gnadenbild hat ein dem *Ignaz Günther* nahestehender Rok. Meister mit großer dekorativer Bravour eine luftige Säulenarkade mit Gloriole und Baldachin aufgebaut.

THAMM. W. Neckarkr. OA Ludwigsburg. Inv.

Dorf-K.^o Es dominiert der mächtige Chor-T.; in O vorgelegt $\frac{3}{8}$ Apsis; aus dem quadr. Hauptgeschoß wächst mit schrägem Übergang ein kurzes Oktogon; die Formen spgot., der Kernbau älter; unbedeutend das flachged. Sch. — Holzemporen und Taufst. 1672, 1674.

Rathaus 1686. — Dorf und Kirche waren stark ummauert.

THANAU. W. Jagstkr. OA Gmünd. Inv.

Kapelle^o. 15. Jh. in altertümlicher Anlage, breites Sch. mit eingezogenem quadr. Chor im O-T. — Ausstattung bar., Gnadenbild got. Pietà.

THANNENBURG bei Bühlerthann. W. Jagstkr. OA Ellwangen. Inv.

Burgruine mit verhältnismäßig gut erhaltenen Teilen aus 14. Jh.

THANNHAUSEN. B. Schwaben BA Krumbach. — Sch. V.

Pfarr-K. 1746. Rck. Lhs., breiter eingezogener Chor. In der Mitte des ersten zu beiden Seiten geradlinige Ausbauten mit herrschaftl. Oratorium und Kapellennische. Flache Decke über Hohlkehle, darauf in ganzer Ausdehnung Fresko bez. *Jos. Christ* 1787. Altarblätter von *K. Huber*. Im s Chorwinkel rom. T., im Erdgeschoß Tonnengwb., äußere Teilung in 3 Stockwerke durch Bogenfriese.

THANNHAUSEN. W. Jagstkr. OA Ellwangen. Inv. ^{How. 2}
Pfarr-K. spgot. Durch sorgfältige Durchbildung und eigen-tümliches Gepräge über den Durchschnitt der Bauten dieses Ranges hervorragend. Symmetrisch 2sch. Lhs. von 3 J., der stark eingezogene Chor im Erdgeschoß des O-T.; jenes im Stil des *Stephan Weyrer* (1495—1505 in Nördlingen tätig), dieser um einiges älter (Öttingische Wappentafel bez. 1479). Die Pfl. rd. mit rd. Sockel, ohne Kämpferglied; die Gwbb. im Querschnitt $\frac{1}{2}$ kr., die netz-förmig figurierten Rippen an den Schnittpunkten durchgestoßen ohne Schlußsteine, auf Kragsteinen ruhend, außen Strebepfl. mit geschweifter Abdeckung. Türme im N und S, im W steinerne Empore mit Maßwerkbrüstung. Der Chor-T. hat unten schmale Schlitzfenster, oben setzt er ins 8 Eck um, die Diagonalseiten mit Streben besetzt, Abschluß durch got. Balustrade, Dach bar. — Sakramentshäuschen auf einem Freipfeiler vortretend. Spgot. Holzskulpturen. Hochaltarblatt von dem Akademiedirektor *J. G. Bergmüller* aus Augsburg († 1762). Außen an der SWand Votivtafel mit Weltgericht.

THANNHEIM. Baden Kr. Villingen. Inv.
 Ehem. **Paulaner-Klst.** zuerst erwähnt 1353, Neubau 1489, jetzige Gebäude nach Brand 1779.

THANNSTEIN. OPfalz BA Neunburg. Inv.
Dorf-K. Wie an vielen oberen pfälzischen K. ein flachgedeckter WTeil und gewölbter OTeil. — Bildnisgrabsteine 1554, 1565, sehr mittelmäßige Arbeiten, aber nicht übel in der Charakteristik. Anmutiger Kindergrabst. 1590.

Burgruine. Außer dem noch 16,50 m hohen Rund-T., wohl aus 1. H. 14. Jh., wenig erhalten.

THEINSELBERG. B. Schwaben BA Memmingen.
Dörf-K. Backstein-T. mit rom. Schallöffnungen.

THENGEN. Baden Kr. Konstanz. Inv.
Hinterburg. Buckelquader-T. 7 m Quadratseite, 32 m h., Eingang in 6 m Höhe.

THENNENBRONN. Baden Kr. Villingen. Inv.
Evang. Kirche got. 1453. Got. Wand- und Glasmalerei.

THIENGEN. Baden Kr. Waldshut. Inv.
Pfarr-K. Alt nur der got. T. Im Schatz eine spgot. Monstranz von vorzüglicher Arbeit.
Schloß, wesentlich 17. Jh.
THIERHAUPTEN am Lechrain. B. Schwaben BA Neuburg. [D.]
 Ehem. **Benedikt. Klst.-K. S. Peter und Paul.** Unter einer bescheidenen Barockhülle (Stuckaturen von *Feichtmayr* in Augsburg) der rom. Kern in allen wesentlichen Teilen erhalten; einheitlicher Neubau des Abtes Heinrich I. († 1170). Wichtig als ältester größerer

Backsteinbau auf der schwäbisch-bayrischen Höchebene. Von schlichtesten Formen. Verband: regelmäßiger Wechsel von Läufern und Bindern. Die Anlage die typische der Zeit und Landschaft (vgl. Steingaden): 3sch. Pfl. Basl. mit 3 parallelen Apsiden ohne Qhs. Die Nebenapsiden nicht mehr erhalten, doch am Ende des n Ssch. (jetzt Requisitenkammer) die alte Öffnung sichtbar. Die Krypta könnte gelegentlich des Umbaus dieser Teile 1590 verschwunden sein; oder fehlte sie von jeher? Im Lhs. 7 Arkaden. An den quadr. Pfll. die Abfasung der Ecken alt, die Kämpferprofile bar. übergangen. Außen an der Hochwand breite Lisenen mit schlichem Bogenfries; an den Sschiffen fehlt beides, doch sind die alten Fenster erkennbar. — Im W treten 2 Türme (nur der n in voller Höhe erhalten) vor die Giebelwand; wie die zwischen ihnen vorauszusetzende Vorhalle beschaffen war, ist zweifelhaft; jetzt apsidialer Mönchschor aus Bar. Zeit. — Maße: Lhs. ohne Apsis 35,30 m l.; 21 m br.; Msch. 8,20 m; Pfeilerstärke 1,18 m.

THIERINGEN. W. Schwarzwkr. OA Balingen. Inv.

Pfarr-K. 1595 von *Georg Beer* aus einem frgot. Bau umgearbeitet.

THOMASBACH. NBayern BA Landau.

Dorf-K. Kleiner netzgewölbter spgot. Bau, völlig unverändert.

THUMSENREUT. OPfalz BA Kemnath.

Schloß. Wesentlich 1586. — An der Friedhofs-Kap. auffallend guter Grabst. des Pfarrers Laubemann° um 1680.

THÜNGENTAL. W. Jagstkr. OA Hall. Inv.

Dorf-K. Flachged. rom. Schiff, gewölbter 3seit. Chor um 1440. W-T. 13. Jh. An der NSeite spitzbg. Portal mit romanisierendem Detail. — Im Chor verstümmeltes hl. Grab. Schnitzbilder vom ehem. Hochaltar, A. 16. Jh. Glasgemälde M. 15. Jh.

THURMANNSBANG. NBayern BA Grafenau.

Kirche. Epitaphe der Fuchs v. Saldenburg 1631, 1530, 1604.

THURNSTEIN. NBayern BA Pfarrkirchen.

Kapelle 1783, Ausstattung in der Richtung des Louis XVI, gutes Deckengemälde von *Schöpf*.

THYRNAU. NBayern BA Passau.

Pfarr-K. einfach Bar.

Christophs-K. got. Umbau einer rom. Anlage.

Schloß 18. Jh., einfach, hübsch.

TIEFENBACH. OPfalz BA Waldmünchen. Inv.

Pfarr-K. 1720, die ansehnlichste des Bezirks aus dieser Epoche. 3 stattliche Altäre aus der Erbauungszeit. — Holzmadonna° um 1480, ländliche Arbeit nach gutem Vorbild. Hochaltarblatt

von dem Waldmünchener *Reischl.* — Herald. Grabsteine aus Solnhofer Stein 18. Jh. Geräte aus derselben Zeit, augsburgisch. Bmkw. *Holzhäuser*°.

TIEFENBACH. W. Donaukr. OA Riedlingen.

Oswald-Kap. 1414, verzopft. Spgot. Skulpturen. 2 Ölgemälde des Rubensschülers *Abr. Diepenbeek*.

TIEFENTAL. OPfalz BA Regensburg.

Kapelle. Urspr. rom. Doppelkap., zu einem Adelssitz gehörig. Altar M. 17. Jh. mit spgot. Figg. Sitzfig. des h. Wolfgang, E. 13. Jh. (?).

TIERBERG. W. Jagstkr. OA Künzelsau.

Schloß (Hohenlohe). Anlage des Ma. in Umbau des 16. Jh.

TIERGARTEN. Baden Kr. Konstanz. Inv.

Kapelle. 1 Kil. vom Ort. „Eigentümlicher kleiner 3sch. Bau.“ Der Verf. des Inv. ist versucht ihn für urspr. rom. zu halten.

TIRSCHENREUT. OPfalz BAmtsstadt.

Pfarr-K. Got. 5/8 Chor, Mauern und Maßwerk 1299, Gwb. spgot. nach Brand 1475. Lhs. 17. Jh., basilikal, doch ohne eigene Beleuchtung des Msch. Am Chor T. von 1487. In einer SKap. spgot. Schnitzaltar, figurenreiche Kreuzigung, auf dem Flügel Einzelheilige, außen Passionsgemälde, (rest.).

Rathaus, Fassade mit Erker, bez. 1583.

TITTING. MFranken BA Hilpoltstein.

Pfarr-K. S. Michael, bar. S. Martin, kleiner rom. Bau.

TITTMONING. OBayern BA Laufen. Inv.

Pfarr-K. (ehem. Collegiatstift). Chor beg. 1410, Lhs. erst 1514 eingewölbt, 1815 verheerender Brand. — 1sch. in 3 J., eingezogener Chor 3 J. und 5/8 Schluß. Die alte Ausstattung (17. Jh.) zerstört. Lange Reihe von Grabst. und Epit., überwiegend 17. und 18. Jh., bestes Stück Epit. Schleindl 1631, Maria im Rosenkranz. Schöne Monstranz A. 18. Jh.

Allerheiligen-K. (Augustiner) 1683. Großräumige 1sch. Tonnen-K. mit imposanter Altarausstattung aus derselben Zeit, besonders prächtig der Hochaltar von 1686. Reicher Kelch um 1700, augsburgisch.

H. Grab-Kap. im Garten des Dechanthofs.

Kap. Maria-Ponach. 1716 nach Entwurf des Salzburgischen Hofbauamts. Zentralbau. Quadr. mit 3 halbrunden Konchen, an der WSeite Doppelempore. Hochaltarblatt 1716 von *Jacopo Zanusi*. **Stadtmauer** beg. M. 13. Jh., verstärkt seit 1420. In großen Teilen erhalten. Tuffquadern.

Schloß 15. und 17. Jh., großer Brand 1805. E. 15. Jh. war hier der angesehene, auch in Burghausen und Reichenhall tätige Meister *Ulrich Pesnitzer* beschäftigt. Großer, ehemals stark befestigter

Gebäudekomplex. Der Prälatenstock, wohl von *Santino Solari*, ohne bmkw. Einzelheiten. Kavalierstock; im Erdgeschoß 2 Kreuzrippengwbb., deren Schlußsteine° 13. Jh. zu erkennen geben. In der Kap. Marmoraltar in strengem klassizistischen Barock 1697, Gemälde von *J. M. Rottmayr*.

Rathaus aus verschiedenen Zeiten, Fassade 1681. — **Khuenburg-haus**. Im Hof 2 Arkadengeschosse, A. 16. Jh. Fassade, mit Stuckornament, um 1770. — **Florianbrunnen** um 1660, rest. 1706.

TODTMOOS. Baden Kr. Waldshut. Inv.

Kirche (ehem. S. Blasiener Priorat). Aufwändiger Barockbau 1627. **Pfarrhaus**° (Prioratsgebäude) 1733.

TOLBATH. OBayern BA Ingolstadt. Inv.

Rom. **Kapelle**°, E. 12. Jh. Quaderbau mit verzierter Apsis, Bg. Fries auf Tier- und Menschenköpfen ruhend; ebensolche an den Scheiteln der schmalen Fenster. Im Tympanon des Sportals segnender Christus mit 2 unbärtigen Männern, Relief von äußerster Roheit.

TÖLZ. OBayern BA Tölz. Inv.

Pfarr-K. spgot. Hllk. mit Umgestaltungen; durchweg Netzgwbb. — In der Winzerer-Kap. Reste von Fresken und Glasgemälden aus A. 16. Jh. — An der NWand Grabst. der Ludwig und Hans Thor zu Ennersburg († 1571, 1586), reich komponierte, gute Arbeiten; die übrigen wertlos, bis auf ein paar bessere im Chor (1542, 1586).

K. auf dem **Kalvarienberg** 1716. Deckenbild von *J. M. Ott* 1785.

Maria-Hilf-K. 1735—37.

Franziskaner-K. 1733—34, groß und nüchtern.

TOMERDINGEN. Württb. OA Blaubeuren.

Kirchhofs-Kap. S. Martin, got. Interessante Holzdecke. Hochaltar und Kanzel gut renoviert (bar.?). Schöne Kreuzigungsgruppe 15. Jh.

TÖRRING. OBayern BA Laufen. Inv.

Kirche 1500, 1sch. Netzgewölbbebau, $\frac{5}{8}$ Schluß, T. 1574.

TRAUNSTEIN. OBayern BAmtsstadt. Inv.

Pfarr-K. S. Oswald. Oft umgebaut; wesentlich 1675 von *Kaspar Zuccali*, nach Brand 1704 erneuert von *Lor. Sciasca*. — Saal mit Seiten-Kapp. und über diesen Emp. Der 3seit. Chorschluß im Unterbau got. — 3 große Marmoraltäre von *Wenzel Misofsky*, hölzerne Nebenaltäre.

Salinen-Kap. 1630 von *Wolf König*. Zentralbau°. An ein mittleres Quadr. legen sich im O und W tief, im S und N flache 3seit. Exedren; über dem Klostergw. des Mittelraums breiter T. mit Laterne; Fenster spitzbg. mit Karniesprofil am Gewände, Portal reness. Inneres kahl.

Gottesacker-K. 1639 von *Wolf König*.

Schul-K. 1609. 1sch. mit rd. Apsis.

Liendl-Brunnen 1526. 8seit. Becken; in der Mitte trägt eine Balustersäule das Standbild eines Ritters mit dem Reichsadlerschild. 1590 rest.

TRAUTMANNSHOFEN. OPfalz BA Neumarkt.

Wallfahrts-K. Der ma. Chor im OT., Lhs. 17. Jh., Stichkappentonne, Altäre, Stuckatur und Fresken M. 18. Jh., letztere bez. *J. M. Wild*. 12 lebensgroße Apostelfigg.

TRAXL. OBayern BA Ebersberg. Inv.

Dorf-K. 1497. Hausteinbau mit Maßwerkfenstern. Netzgwb. auf figurierten Konsolen. Hochaltar 1631, interessantes Stilbeispiel. — Vollständiger Zyklus von Glasmalereien 1498.

TREFFELSTEIN. OPfalz BA Waldmünchen. Inv.

Dorf-K. 1714. — Holzrelief, 3 Könige, um 1480.

Burgruine. Rund-T. bis 15 m H. erhalten, Mauerstärke c. 2,50, die Technik in lagerhaftem Bruchstein lässt Entstehung im 11. Jh. zu. Bmkw. Holzhäuser.

TREUCHTLINGEN. MFranken BA Weißenbg.

Kath. K. Spgot. Altarfigg. und Renss. Epitaphe.

TRIEBENBACH. OBayern BA Laufen. Inv.

Schloß inmitten eines großen, jetzt trocken gelegten Weiher. Wesentlich A. 16. Jh., im 18. und 19. Jh. zu großen Teilen abgetragen. Doppelportal um 1590. Im Hauptgeschoß (2.) Überreste reicher renss. Vertäfelung in Zirbenholz, Kassettendecke; großer Saal im Obergeschoß, Balkendecke auf Unterzug, Dekorationsmalerei E. 16. Jh. Schloß-Kap. 17. Jh.

TRIENSBACH. W. Jagstkr. OA Crailsheim. Inv.

Pfarr-K. 1725 umgebaut; ma. Turmchor. — Wandtabernakel, im Giebel 2 Engel mit Monstranz. — Hübscher Taufstein 1595.

TRIESDORF. MFranken BA Feuchtwangen.

Markgräfl. Lustschloß 1692, angeblich nach Plänen *Leonh. Dientzenhofers*; einfache 2stöckige Anlage, außen ohne jede künstlerische Charakteristik, innen die niedrigen Räume reich und vorzüglich stuckiert; die Einteilung durch große geometrische Linien, der reiche vegetabilische Schmuck ohne figürliche Beigaben zeigt eine allgemeine Analogie zum Stil der berühmten Wessobrunner Schule und weist jedenfalls auf deutsche Hand. Marstall mit Tor. Dekoration, Nischen mit Nymphen und Delphinen, wohl von *Stein-gruber* c. 1770—75.

TRIFTERN. NBayern BA Pfarrkirchen.

Pfarr-K. Gut behandelter spgot. Bau, in neuerer Zeit 3sch. erweitert, das Netzgwb. von Halbfigg. getragen, im Msch. 3j. Empore. — 2 bmkw. Rotmarmorplatten 1. H. 16. Jh.

TROCHTELFINGEN. W. Jagstkr. OA Neresheim.
Dorf-K. Sch. flachged. 1440. Chor im OT. Chorbg. rom.

TROCHTELFINGEN. Hohenzollern. Inv.
Pfarr-K. Chor 1322, platt geschl., 2 Kreuzgwbb., seitlich ein T., das große 1sch. Lhs. 1451 früher mit Holzgwb., an den Fenstern Maßwerk von guter Arbeit. — Freigrab^o des Gf. Joh. zu Werdenberg † 1465, die Tumbawände mit Maßwerk geschmückt, die Gestalt des Gewappneten in vollplastischer Rundung. — Mehrere heraldische Epitaphe. — Unter den liturgischen Geräten bmkw. Arbeiten des 18. Jh.

Rathaus (ehem. Schloß) stattlich spgot. Das schön gemeißelte Wappen^o über dem Eingang zum Treppen-T. ist das von Werdenberg-Heiligenberg.

Mehrere gut erhaltene Holzhäuser^o.

Reste der Stadtbefestigung.

TROSTBERG. OBayern BA Traunstein. Inv.
Pfarr-K. 1489. 3sch. 4j. Hllk.^o, 1 J. und 3seit. Schluß. WEmpore auf 5 geschweiften Bgg., durchbrochene Maßwerkbrüstung. Male-risch figuriertes Gwb., die Rippen aus den glatten Rundpfl. herauswachsend, an den Wänden auf Kragsteinen, außen Strebepfl. — Gedenkstein^o an der NWand für Hans Herzheimer; gewappnet kniend vor der oben r. in Wolken erscheinenden Madonna; die Wappen von nackten Flügelknaben (ital. Renss.!) gehalten; um 1510. (Ein ähnlicher Gedenkstein für denselben in Frauenchiemsee; dieser ursp. in Schloß Heretsham; ein dritter, aus einer abgebrochenen Kap., hier im s Ssch.).

Wohnhäuser. In der Hauptstr. eine vollständige Reihe spgot. des 16. Jh. mit Erkern in 3 Polyg.S.

TRUCHTLACHING. OBayern BA Traunstein. Inv.
Pfarr-K. 1435. Typus Deinting. Tiefe WEmpore. T. im S des Chors. Später, noch got., ein Ssch. hinzugefügt. — Bmkw. Grabsteine 1415, 1439. Im Verzeichnis Pietas 1. H. 15. Jh.

TRUGENHOFEN. W. Jagstkr. OA Neresheim.
Kath. K. 1781, reich stuckiert, Fresken von *J. Huber*.

TÜBINGEN. W. Schwarzwkr. OAmtsstadt. Inv. [D.]
Stifts-K. S. Georg^o. WBau 1. H. 15. Jh. Nach erweitertem Plan fortgeführt seit 1470. Vom ersten (rom.) Bau einzelne Werkstücke und Skulpturen eingemauert. — Hallenbau im System der Neckarschule, d. i. mit flachen Seiten-Kapp. zwischen den eingezogenen Streben und stark überhöhtem Msch. Der 1sch. Chor 3 J. und $\frac{5}{8}$ Schluß. Im W zu beiden Seiten des ursp. frei vortretenden T. Emporen. — Unter dem Chorbg. 3teil. steinerner Lettner. Von derselben Hand Kanzel und Taufstein. Die Apostelstatuen

im Chor saubere Arbeiten im Durchschnittscharakter. In den 3 OFenstern Glasgemälde aus der Erbauungszeit. Gemalter Flügelaltar 1520, ulmisch. Reste des Chorgestühls jetzt an der WWand. — Der Chor diente seit 1537 als Grabstelle der herzoglichen Familien. Es wurden z. T. auch Gebeine aus älterer Zeit übergeführt, die Grabmäler aber sämtlich neu ausgeführt; sie sind in 3 Reihen angeordnet, teils in Tischform auf Tieren (wiederholt die Hirsche des württembergischen Wappens), teils als niedrige Tumben; abgesondert steht am vorderen Rand des Chors die sehr große und prunkvolle Tumba Herzog Ludwigs († 1583). Als Meister sind bekannt: *Jakob Woller* von Gmünd (Gf. Ludwig und Anna; Herzog Christoph und Gem.); *Sem Schlör* von Lautenbach (Herzogin Sabina); *Leonhard Baumhauer* von Tübingen (Prinz Eberhard); *Christoph Jelin* (Herzog Ludwig und Gem.). Das Kostüm und die äußere Porträthähnlichkeit genau, die dekorative Wirkung stattlich, aber die feinere und originelle Kunstempfindung fehlt. — Von den sehr zahlreichen Epitaphen für nichtfürstliche Persönlichkeiten, SpRess. und deutscher Bar., die besten in der Vorhalle, andere an den Außenwänden.

Das **evangel. Stift** seit 1560 aus dem ehem. Augustiner-Klst. umgebaut; in der alten K. jetzt die Bibliothek.

Das **kathol. Konvikt** 1807 aus dem ehem. Collegium illustre Herzog Ludwigs (1588—92).

Bebenhäuser Pfleghof° 1492, in der SW-Ecke die Kap.; außen Madonna unter reichem Baldachin.

Rathaus 1435, erneuert 1698 und 1872, Fachwerkbau mit Grisaillen (rest.).

Marktbrunnen 1617 von *Georg Miller*, nach Entwurf von *Heinrich Schickhardt*.

Schloß. Erstmals genannt 1078. Umfassender Umbau 1507 begonnen, wesentlich 1537 ff. von *Heinz v. Luther*, *Balthasar v. Darmstadt* und *Hieronymus Latz*. — Der äußere Torbau 1606 von *Antoni Keller*; in seinen schweren, pomposen, stark mit der male rischen Wirkung rechnenden Formen sehr bezeichnend für den Übergang von der deutschen Renss. zum deutschen Bar.; breite Maße in Quaderwerk, Attika mit stark bewegten Kartuschen und Voluten, doppelter Torbg., der große für Reiter, der kleine für Fußgänger, an den Ecken vorgekragte Erker für den Wachdienst. Der Hauptbau, wesentlich unter Hzg. Ulrich (mit Benutzung ma. Mauerteile) gruppiert sich um einen regelmäßig rck. Hof von c. 70 : 40 m. An den vorderen Ecken 2 starke Rundtürme, von denen einer 1647 von den Franzosen gesprengt. Der Eingang geteilt für Reiter und Fußgänger, wie das Außentor, die Formen die der frühen Renss. (1538). Die Hoffronten einfach, jetzt auch

stark verändert, ihr Hauptschmuck die Portale^o, die unmittelbare Fühlung mit der lombardischen und venezianischen Weise erkennen lassen. Dagegen die Fenster mit got. Vorhangbögen. Das Innere hat im SFlügel des Erdgeschosses gotisierende Rippengwbb. Die Kap. ein schlichtes Rck. mit getäfelter Decke. Glanzpunkt der große c. 70 m lange Saal des Obergeschosses mit geistreich angeordnetem 3 teil. Erkerbau und schönen frrenss. Türen.

TULLAU. W. Jagstkr. OA Hall. Inv.

Kirchlein von 1476. Gut erhaltener Schnitzaltar^o um 1510.

Schloß^o. Wasseranlage von 1581. Im Wohnhaus sprom. Kap.^o

TUNTENHAUSEN. OBayern BA Rosenheim. Inv.

Wallfahrts-K.^o Im WBau und im Chor got. Reste, wesentlich Neubau 1628 von *Kaspar Pfisterer*. Architektur und Ausstattung geben ein reiches Bild unter Beibehaltung des spgot. Schemas der Hllk. (vgl. aus derselben Zeit Polling und Dachau). Die schlanken weitgestellten 8eck. Pfll. tragen Tonnengwbb. mit Stichkappen. Gute Stuckdekoration^o in Quadraturarbeit, von Arbeitern aus der Münchener Residenz. Die Doppeltürme an der WFassade vom älteren got. Bau, im Erdgeschoß reiche Sterngwbb. mit reizenden Schlußsteinen; die Obergeschosse durch Bg. Friese^o geteilt. — Mächtiger bar. Hochaltar, das Gnadenbild c. 1530. An der SWand interessantes Votivbild bez. 1586. — Die Gefäße der Sakristei lehren die Rosenheimer Werkstätten kennen.

TÜNZHAUSEN. OBayern BA Freising. Inv.

Dorf-K. im jüngeren rom. Typus, d. i. mit Turmchor; die Krönung des T. mit 4 Giebeln und Spitzhelm got.

TÜRKENFELD. OBayern BA Bruck. Inv.

Dorf-K. erb. 1480, umgestaltet 1766. Hübscher Rok. Eindruck. Fresken von *Th. Scheffler*.

TÜRKENFELD. NBayern BA Rottenburg.

Dorf-K. rom. Backsteinbau, 2 quadr. Joche mit flachen Hängekuppeln, getrennt durch breiten Gurt.

TÜRKHEIM. BSchwaben BA Mindelheim. [Sch.]

Pfarr-K. Urspr. rom. Basl., got. umgebaut, neuerdings auf rom. Formen zurückgeführt, altrom. T.

TÜSSLING. OBayern BA Altötting. Inv.

Schloß^o. 1583 für Frh. v. Törring. 4 Flügel, jeder von 12 Achsen und 3 Geschossen, umgeben einen quadr. Hof, an den Ecken 8seitige Türme mit Zwiebeldächern (vgl. Schwindegg). Im Hof^o Arkaden in 3 Geschossen von einfacher Ausbildung. Festsaal stuckiert um 1725, Schloßkap. um 1690.

TUTTLINGEN. W. Schwarzwkr. OAmtsstadt. Inv.
Der große Brand 1803 hat alle Altertümer vernichtet. Die **Stadt-K.**
1815. Saalbau in ägyptisierenden Formen.

Honburg, großartige Trümmer.

TYRLACHING. OBayern BA Laufen. Inv.
Dorf-K. 1509. 1sch. netzgewölbt, $\frac{5}{8}$ Schluß.

U

UEBERKINGEN. W. Donaukr. OA Geislingen.

Dorf-K. got. mit Turmchor, darin Spuren alter Bemalung. Der Plafond des Lhs. 1589 von *Jerg Kennenberger*.

UEBERLINGEN. Baden Kr. Konstanz. Inv. [D.]

Pfarr („Münster“)-K. S. Nikolaus. Nach Überlieferung beg. 1353, doch zeigt der Unterbau des ST. Formen von c. 1300; Chor gew. 1408; Erweiterung durch Meister *Hans (Felber* von Ulm?) 1429; neue Gwbb. und Dächer M. 16.Jh., am SPortal Inschr. 1547.— Die erste Anlage nach altschwäbischen Typus querschifflose Basl. mit OTürmen. Im 15. Jh. auf 5 Sch. erweitert, dazu noch Seitenkapp. Gestreckter kreuzgewölbter Chor mit $\frac{5}{8}$ Schluß, niedriger als das umgearbeitete Msch. Ganze L. 70,4; des Lhs. 48,5; Ganze Br. 33,1; des Msch. (Achsen) 9,3, der inneren Sschiffe 5,3; der äußeren Sschiffe 3,5; der zwischen die Strebepfl. ausgebauten Kapp. 2,9. Wie die Breiten der Sschiffe staffelförmig abnehmen, so auch die Höhen: Msch. 20,4; der inneren Sschiffe 13,8; der äußeren Sschiffe nebst Kapp. 9,6. Die Sschiffe haben gemeinschaftliches Pultdach. Eine Folge der Querschnittlinie ist die wenig günstige Lichtführung; dieselbe geht hauptsächlich von den Kapp. aus; für das Msch. bleiben nur kleine Hochfenster, für die Sschiffe gar keine. (Die vorhandenen, durch Dachluken erleuchteten, neu.) Außer diesen Veränderungen des 15. Jh. hat auch noch eine Verlängerung nach W stattgefunden; ursp. 6, jetzt 8 J. Die Pfl. rund, im Msch. mit 4 starken Diensten, in den Sschiffen glatt, überall ohne Kapit. in die Scheidbogg. übergehend. Die Bgg. und Rippen entwickeln sich teils unvermittelt, teils von Konsolen. Die Netzgwbb. zeigen formal und technisch den Verfall der Spätzeit. Die breiten Fenster mit Segmentbogg. geschlossen, einigermaßen ähnlich dem englischen Tudorbg. Von den 2 Türmen nur der n fertig ausgebaut; er hat 1494 und 1574 einige Veränderungen erfahren; schlank 4seitig mit eingezogener 8Eck-Krönung. Die Gliederung der WFassade dürltig. Ausstattung. Einziges Überbleibsel aus Ma. 2 Holzstatuen im Chor, Maria und Verkündigungsengel, aus 1. H. 14. Jh., und die